

# Bericht Bayernpokal 2009

Zum alljährlichen Highlight in der bayerischen Judo-Welt – dem Bayernpokal bzw. René de Smet Pokal trat die Kaderauswahl der Oberpfalz in Münchberg an. Die Anfahrt war von der Jugendleitung organisiert worden und klappte recht gut. Busse und Kämpfer waren an den jeweiligen Treffpunkten pünktlich zur Stelle. Leider traf ein Bus ca. 15 Minuten verspätet am Wettkampfort ein.

Einige Kämpferinnen hätten bei mehr Zeit ihr ideales Kampfgewicht noch erreichen können. So aber war das Wiegen schon in vollem Gange und manche Athletin musste wegen 200 Gramm in einer ungeliebten, höheren Gewichtsklasse starten.

Die Wettkampfororganisation war gut, die Kämpfe verliefen zügig. Das Los bescherte den Oberpfälzer Mädchen in der ersten Runde einen Finalisten des Vorjahres, Unterfranken, der am Ende Zweiter wurde. Die Auswahl der Oberpfalz wurde überlegen mit 15:3 geschlagen.

Man ließ sich von diesem schlechten Auftakt keineswegs entmutigen und ging mutig den zweiten Gegner, Niederbayern, an. Hier fehlte am Ende das notwendige Quäntchen Glück, denn man unterlag nur ganz knapp mit 9:8. In der dritten Begegnung wurde Schwaben mit 13:7 deutlich besiegt und die Auswahl der Oberpfalz musste sich mit einem undankbaren fünften Platz zufrieden geben.

Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine deutliche Steigerung der Leistung, die für die Zukunft hoffen lässt. Auch die individuellen Leistungen der einzelnen Kämpferinnen sind durchaus lobenswert. Jedes Mädchen gab sein Bestes für die Mannschaft, auch wenn ein Sieg nicht mehr erreichbar war. Der Teamgeist war durchaus vorhanden.

Am Sonntag funktionierte das Anfeuern deutlich besser und wurde von den Jungs, die an diesem Tag kämpfen mussten, dankbar angenommen. Die Übernachtung in der Halle war von Münchberg gut organisiert worden und auch das reichhaltige und gute Frühstück ließ nichts zu wünschen übrig.

Die Jugendleitung ist stolz auf die Gesamtleistung der Kaderauswahl, die nicht nur während der Wettkämpfe sondern auch in der Freizeit durch Disziplin und Teamgeist beeindruckten. So wurden von den Mädchen bereits Pläne gemacht, wie im kommenden Jahr die Leistungen durch ordentliches „Cheerleading“ (Bild siehe unten) verbessert werden können.

Sandra Querfurth,  
Jugendleitung w.

